

Zur Laurin-Frage werden ferner der I. Vorsitzende des Reichsverbandes, Herr Hans Wächter, und der Werbeberater, Herr A. Polig, noch besondere Ausführungen machen. Desgleichen wird Herr Hermann Frank, Pforzheim, über die Durchführung der Gemeinschaftsreklame des Edelmetallgewerbes im abgelaufenen Geschäftsjahr Bericht erstatten.

Auf der Hauptversammlung des Reichsverbandes kommen sodann im Beisein der Vertreter des Creditoren-Vereins, Pforzheim, und des Vertragsausschusses die laufenden Vertragsfragen zur Aussprache.

Einen breiten Raum bei den Erörterungen wird auch auf dieser Hauptversammlung die Goldfrage im Zusammenhang mit der Verrechnung des durch den Großhandel angelieferten Altgoldes, der verstärkten Beschaffung von Altgold für die Industrie durch den Einzelhandel und den Großhandel und der Berechnung der Preise für goldene Waren durch die Vertragsindustrie einnehmen.

Wie stets wird die Aussprache des Reichsverbandes bei der diesjährigen Hauptversammlung mit dem Creditoren-Verein unter dem Gesichtspunkt der Fachtreue unter Berücksichtigung der besonderen Interessen des Fach Einzelhandels, die auch bei der Durchführung der Laurin-Werbung von Anfang an im Vordergrund gestanden haben, geführt werden.

An der Mitgliederversammlung der Fachuntergruppe Edelmetallwaren, Schmuckwaren, Perlen, Edelsteine und Goldschmiedebedarf und der Hauptversammlung des Reichsverbandes der Grossisten des Edelmetallgewerbes e. V. nehmen Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums, der Wirtschaftsgruppe Groß-, Ein- und Ausfuhrhandel und ihrer zuständigen Unterabteilungen, der in den Schmuckwaren-Großhandel einschlagenden Überwachungsstellen sowie der für das Land Baden zuständigen Behörden und Parteidienststellen teil.

Die mehrtägige Jahrestagung wird bei gutem Wetter mit einem gemeinsamen Ausflug der Versammlungsteilnehmer in die schöne Umgebung von Baden-Baden geschlossen werden.

Der diesjährigen Jahrestagung der Fachuntergruppe und des Reichsverbandes kommt durch die Nähe des Platzes Pforzheim, aber vor allem durch die für den Schmuckwaren-Großhandel wichtigen Bewirtschaftungsfragen mit all ihren Auswirkungen besondere Bedeutung zu.



Terminkalender

- 19. Mai: Frankfurt (Oder), Versammlung.
- 20. Mai: Ost- und Westprignitz, Versammlung in Wittenberge.
- 20. Mai: Münster i. Westf., Versammlung mit Lichtbildvortrag „Reparatur der Armbanduhr“.
- 21. Mai: Halle a. S., Jahreshauptversammlung.
- 23. Mai: Hirschberg (Riesengeb.), Jahreshauptversammlung.
- 23. Mai: Offenburg, Versammlung mit Lichtbildvortrag „Reparatur der Armbanduhr“.
- 13. Juni: Neckarsulm, Versammlung mit Lichtbildvortrag „Informationsfahrt“.

Erfurt. Im Reichskampf des Reichsberufswettkampfes wurde der Lehrling Alfred Döll bei Hofuhrmachermeister Oswald Firl (Erfurt) Sieger für das Uhrmacherhandwerk! Döll war schon immer einer der Erfolgreichsten in den Lehrlingszwischenprüfungen des



Foto: Privat

Reichssieger Alfred Döll mit Lehrmeister Osw. Firl.

Firmennachrichten

Pforzheim. 60 Jahre G. Rau. Zu ihrem Jubiläum gibt die bekannte Firma eine Festschrift heraus, die nicht nur ihrer hervorragenden Ausstattung wegen besondere Aufmerksamkeit verdient. Diese Chronik schildert den Werdegang der Firma unter Benützung zahlreicher Abbildungen, so daß man meint, dem Betrieb soeben einen ausgedehnten Besuch abgestattet zu haben. Mannigfache Schwierigkeiten mußten überwunden werden, bis das Unternehmen die heutige stolze Größe erreichte. 510 Gefolgschaftsmitglieder arbeiten unermüdet, neue Anforderungen werden gestellt und erfüllt; diesen rastlosen Arbeitseifer im Laufe der Zeit schildert die Chronik so klar, daß sie mehr ist als nur eine Festgabe der Firma G. Rau: Sie ist ein Wegweiser und Markstein deutschen Fleißes. (VI 2/7127)

Personalien

Bochum. Seine Gesellenprüfung als Uhrmacher bestand mit gutem Erfolg Berufskamerad Paul Teichert von hier. (VI 3/7135)

Bochum. Der Sohn des Uhrmachers Paul Irmer bestand in Karlsruhe die Prüfung als Uhrmachermeister. (VI 3/7133)

Bochum-Hordel. Seine Gesellenprüfung als Uhrmacher bestand mit dem Prädikat „gut“ Herbert Markus von hier. (VI 3/7134)

Frankfurt (Main). Die Firma Karl Weil, Uhren, Goldwaren und Optik, Leipziger Straße, beging am 1. Mai ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum. (VI 3/7144)

Frankfurt (Main). Silberne Hochzeit feierte in diesen Tagen Herr Theodor Rück und Frau. Th. Rück ist Inhaber und Gründer des Uhren- und Goldwarengeschäftes Bethmannstr. 3, im Rathaus. (VI 3/7145)

Hannover. Am 1. Mai konnte der Uhrmachermeister Friß Salomon, Limmer Straße 9, auf das 50jährige Bestehen seiner Firma zurückblicken. Salomon gehörte lange dem Vorstand der Uhrmacherinnung an und war über 25 Jahre Prüfungsmeister der Innung. Der Jubilar ist 78 Jahre alt. Seit 1919 führt der Sohn Fr. Salomon Jun. das Geschäft weiter. (VI 3/7129)

Reichsinnungsverbandes. Unsere Abbildung zeigt den Sieger mit seinem Lehrmeister, Herrn Firl, aus dessen Werkstatt schon viele tüchtige Uhrmacher hervorgegangen sind. Von der DAF. wird dem Reichssieger der Betrag von 1000 RM für seine weitere Ausbildung zur Verfügung gestellt. Er wird kostenlos am Handwerkertag in Frankfurt teilnehmen. (VI 3/7147)

Nürnberg. Studienrat Anton Gruber ist auf seinem Fahrrad Opfer eines Verkehrsunfalles geworden. Zwei Motorradfahrer haben ihn an einer Straßenkreuzung angefahren. Eine schwere Gehirnerschütterung und verschiedene Prellungen sind die Folgen, von denen Herr Gruber hoffentlich recht bald genesen sein wird. (VI 3/7148)

Radolfzell. Uhrmachermeister Otto Pfefferle konnte auf eine 60jährige Berufstätigkeit zurückblicken, und gleichzeitig damit besteht sein Geschäft 46 Jahre. Der Jubilar wird demnächst 75 Jahre alt. (VI 3/7131)

Schmölln. Uhrmachermeister Franz Dannöhl feierte das 25jährige Ehejubiläum. (VI 3/7132)

Schöppenstedt. Uhrmachermeister Otto Siemann vollendete am 4. Mai das 70. Lebensjahr. 1892 gründete er in seiner Vaterstadt das Uhren- und Goldwarengeschäft. (VI 3/7130)

Schwenningen (Württbg.). Wie wir schon berichteten, trat an der Staatlichen Höheren Fachschule für Feinmechanik und Uhrmacherei am 31. März 1937 der seitherige Leiter, Direktor Georg Schlee, wegen Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand. Nach seinem ganzen Werdegang und seiner Veranlagung war er eine für dieses Amt hervorragend geeignete Persönlichkeit, als die er sich in 14jähriger Amtstätigkeit durchaus bewährt hat. Kennzeichnend für ihn ist schon sein Aufstieg aus einfachen Anfängen.

Nach achtjähriger Lehr- und Gehilfenzeit als Feinmechaniker bei der Firma Hartmann & Braun in Frankfurt a. M. und einjährig-freiwilliger Dienstzeit besuchte Schlee die Technische Hochschule in Darmstadt, noch als Schüler von Geh.-Rat Prof. Dr. Kittler. Er trat hierauf wieder als Ingenieur für Versuche und Neukonstruktionen in die Dienste der Hartmann & Braun AG. Sein weiterer Lebenslauf führte ihn als Betriebsingenieur in die